

Eidesstatliche Erklärung.

43

Am 22. Januar 1948 erschien im Büro des Jüdischen Komitees in Leipheim Herr Zucker Josef geb. 7. maj, 1909, wohnhaft in Leipheim bl. 28. und gab folgende Eidesstatliche Erklärung ab:

Im Jahre 1942 im monat Juni oder anfang Juli während ich und andere Juden gearbeitet haben als Zwangsarbeiter auf dem jüdischen Friedhof in Tarnopol/Polen/wo wir haben zernomen die Grabsteine und Denkmale zulieb benützen dieselbe zu Schosseebau auf der strecke Jezierno-Tarnopol, welche die bau der Schossee wurde ausgeführt durch der Fa. Bergauer & Kassecker, ist angekommen der eigentümer herr Bergauer in der begleitung folgender läute /angestellte der Fa Bergauer & Kassecker/ 1) ing. Jenö, 2) bauführer Eibel, 3) büro angestellter Eckstein, 4) szofer Majer, 5) garage meister Schmidt, 6) bauführer Frenzl, 7) szachmeister Abesot, 8) szachmeister Korb, 9) szachmeister Bürkner oder Brükner und andere ungefähr 15 büro angestellte in begleitung von 25-30 ukrainische Polizisten bewafnet mit maschingewehe. Mit die polizisten ist auch angekommen der S.S. Scharführer, lager schef von Zagrobela Hassenberg. Der Friedhof wurde herungeringelt von die erwähnte unter der führung von S.S. Scharführer Hassenberg. In ein gewissen moment auf den antrag der Herrn Bergauer, Eibel, ing. Jenö und S.S. Scharführer Hassenberg hat der Szachmeister Korb uns befohlen zusammenlegen das geschür und versammeln sich auf der baustelle. Damals hat ing. Jenö beordnet wir solln sich gruppieren tu acht in eine Reihe, und die rest das heißt Hassenberg, Bergauer, und Eibel foderten uns auf ruhig bleiben, auswarten auf die autowagen, welche werden uns weckführen, gleichzeitig wurde aufmerksam gemacht wer wird probirn zu entrinen dem wird man erschiesen. Wir haben bemerkt das es ist etwas nicht in Ordnung, einige probirten zu entlaufen, damals wurde auf den Befehl der oben erwähnten Leutengeschossen von diesen wurden zwei auf todt geschossen und viele verwundet.

Nach dem verladen uns /einige hundert läute/ auf die autowagens hat man uns weckgeführt und gebracht in das Zwangsarbeitslager in Zagrobela bei Tarnopol, wo beim aussteigen wurden wir mörderisch geschlagen mit gumi eisen stöck Kolben von der Gewähre wie auch wurden dazu benützt alle mögliche Arbeitszeug wie Schaufeln und Hammer. Die von die Schüsse verwundete wurden auf todt verprügelt. Zum apel auf den zweiten Tag fehlten von die angekomene mit mir 25-30 leute welche wurden von uns in Decken herausgetragen todt.

Zwischen die anführende leute war auch der Schwiegersohn von Kassecker welches name ich habe vergessen, er hat sich ausgezeichnet mit Britalität von alle.

Mann hat uns gezwungen schwer zu arbeiten wir standen auf um 4 uhr früh zum apel, bis 6 uhr hat man mit unz verschiedene maltretir ibungen gemacht Um 6 uhr haben wir bekommen Schwarze kaffe, und auf 12. leute ein Brot fon ein kgr. mit 800. gr Auch bei dem essen wurden mir geschlagen.

In miten monat Juli ist ein jungex, durch das bestochen einem ukrainischen Polizist entrinen, er wurde aber in Getto aufgesucht und nach Zagrobela gebracht, wo man hat ihn auf den antrag der Herrn Bergauer & Kassecker auch vor unz Zusammengenome auf den apel platz aufgehongen, dabei waren auch anwesend ing. Jenö, Eibel und der lager schef Hassenberg, das alles wurde bewacht durch die Ukrainische Polizei, man hat unz erklert das wir sollen ein beispiel nemen, es wurde auch bemerkt das wen jemand von unz wekrinnt werdeh seine zwei Nachbaren die bei ihm schalfen aufgehongen werden und das wurde ausgefirt.

Ing. Jenö hat sich bemüht zu kommen jeden tag nicht bemerkbar auf den Friedhof und nach cu schauen wer arbeitet schwach, dem hat er sich verzeichnet und nach dem selbst so lang geschlage bis der geschlagener wurde todt. Auch hat er so einen der schon keine Kräfte hatte zu arbeiten, übergeben der Polizei welche hat dem selben auf sein antrag geschossen. Er hat den arbeits platz nicht frier werlassen bis er solche drei, vier opfer zu Himmelkomando / sein belibter ausdrük / geschickt. Die ermordete hat er veranlast einige hundert mtr. zu begraben. Den selben schiksal hat er uns verschprochen.

In monat august 1942. ist der Jenö auch unbemerkt auf den Friedhof gekomen wo er hat von unten eines Grabsteins angeschaut uns wi wir arbeiten, Ich war erscepft und arbeitete etwas schwacher so ist Jenö zu mir von unten

zugekommen und mit ein zweig einige mahl über den balanaken geschlagen dan hat er mit mein hammer mir gezeigt wi zu arbeiten, nach dem hat er mit ein speciel apgeschlittenss zweig ausgezeichnet ein Bat wo ich sollte hineingehen und herumlaufen bei welchen er hat mich so, mahl schmeissen soll, und dabei besont wan ich werde schreien wird er vir jeden schrei drei schmitz zu geben, und er hat es ausgefirt, mein gausen gesicht und körpfer hat nach diesen geblutet.

Der Jeno war so grausam in seine handlung das es war nur genug sein namen zu hören, das wir alle solten zittern. Warend ein vorgekommenen Pgram war Jeno der aktivster teilnehmer er hat selbst herausgezogen von die Häuser die Juden bei welcher gelegenheit er hat alle mörderlich geschlagen. Er kam auf dem Friedhof sus zu suchen die welche von hunger geschwollen waren und arbeiten schwach, und hat die selbe nach Belasz geschickt in das Krematorium won wo niemand zurück kam. Auf ihren platz hat er gebracht frische leute. Er hat einmal bemerkt auf dem weg gehende seke leute, welche sind von ein Transport entrienen, hat er die Gestapo von Jesierno geholt welche nach den ankomen haben die seke leute erschossen. Er hat immer bei die Pogromen teil genimen und gestellt zu verfügung die Firma Lanta utomobilen um zu firen die Juden zum Bahn - hof.

Dem 23 - 24. Julil 1943. beim likwidiren des Lagers in Ternopol ist Jeno mit die andere Beamten und arbeiter von der Fir Bergauer & Kasseker mit der anwesenheit des Schwieger sohn von K... und Bergauer selbst mit der begleitung d. d. Leute durchgesucht die Häuser und einen verschockt en jude mörderlich geschlagen und nachher erschossen.

Ich mit noch einige was waren verschockt sind am 26 von dir beheltnissen herausgegangen und wir wurden benutzt auf zu bauen das Lager, wir schafften alle todte wek und waren behilfflich der Herrn Jeno, Sibel, Korb und Kasseckers schwiger sohn einzu packen, bessere kleidunge sticke und betzeug welches wurde mit Firma J... gefirt in das dorf Smykowie wo es wurde bei die Bauern eingetoch. Wir Speck, Eier, Butter und Schmalz. Der schachmeister, Aliot hat sich ein Hammer benutzt beim schlagen, in Monat Juni 1943, hat er auf die... (Sinná Ostland str.) bei die eiserne bricke beim schlag... getötet zwei Leute von unt. Ende Februar oder anfang März hat er beim schnei reinigen so geschlagen einen m it einem schaufel und verbluteten nicht gelagen nach hause nemen durch was er is erfroren und gestorben.

Bauführer, Sibel und Schachmeister Korb haben den Monat April 1942, durch gefirt ein selektion von... 60 - 70. person wurden weggefirt nach Hluboczek wielky und dort auf ihr befehl erschossen. In Monat Juli 1942 unter Zagrobeln auf den Schossel hat Sibel so uns geschlagen das zwei wurden todt.

Schachmeister Korb ungefar monat April hat einen der von hunger geschwoll war und nicht arbeiten könte mit einen Ficke auf den Kopf geschlagen durch was er hat ihn ermordet. Jeden tag hat er einige erschiessen lassen durch die Ukrainische Policej.

Der Gerag arbeiter Schmied welcher kam auf dem Friedhof nach die Steiner hat uns bei jeder gelegenheit mörderlich geschlagen.

Der bauführer Frauul hat hat auch uns mit gummi stock geschlagen, Iberhaupt ist mir das alles was ich und andere durchgelebt haben, unanöglig mittels schrift über zu geben.

Ich bestätige an Eidesstat die Richtigkeit obiger angaben, bin mir der Folgen falscher angaben bewant un bin bereit vor gericht als Zeuge zu erscheinen.

Leipheim den 22. Januar 1948.

[Handwritten signature]



Obige unterschrift des Zeugen Zicker Josef wird hiernit beglaubigt. Leipholm den 22 Januar 1948.

[Handwritten signature]